Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 28

Artikel: Von der "Inländischen Mission"

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534828

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ba Freude und bildet fich fo felber unvermerkt weiter. Stubiere auch die Charaktereigenschaften beiner Schüler. Nichts gibt uns in der Tat den Menschen so in unsere Gewalt als ein Durchschauen seines innersten Befens und wohlwollende Unerkennung. Als der Heiland der Samariterin ihr Inneres durchschaute, wirkte es ichneller und munderbarer als alle Belehrung. Was die Durcharbeitung ber verschiedenen Stoffgebiete betrifft, fo gilt der Grundfag: Der Lehrer ift bas Wefen - vollftandige, allfeitige Beherrichung bes Stoffes tie Grundbedingung und das Fundament jeder Methode. Als Beispiel hiezu diene: Wie grundverschieden bearbeitet beim Kopfrechnen derjenige ben Stoff, ber ihn frei ben Schulern barbietet, im Gegensat ju bemjenigen, der fich dazu irgend eines Siifsmittels bedient, und wie berschieden ift erst der Erfolg beider. Dann find wir in den Unforderungen eber ju schwer als ju leicht. Wir treffen Lehrer, wenn von 50 Schulern ein halbes Dugend bie Aufgabe richtig erfaffen, meinen fie, die andern follten es auch fonnen, obwohl fie gang verschieden veranlagt Die Mittlern und Schwachen bestimmen unfer Marschtempo und nicht die Guten. Borröglein find hie und da schon gut, aber wenn man die Rleinen immer hintenach trampeln läßt, ermuden fie um fo Wenn bas Militar Ausmärsche macht, geht häufiger ber linke als ber rechte Flügel voraus, aus rein prattischen Gründen.

(Fortsetzung folgt.)

Von der "Inländischen Mission".

Wir wissen es, der kath. Lehrerstand steht auch in eifriger Betätigung für das segensreiche Werk der "Inländischen Mission". Drum darf es auch geziemend sein, in unserem Organe den 49. Bericht über deren reiche Tätigkeit zu streisen. Auch dieser Bericht schlägt in vielen Punkten in Schul- und Erziehungsfragen ein, hat ja die Gesamttätigkeit der "inländischen Mission" einen ausgesprochen erzieherischen Charakter. —

Also zum Berichte über das Jahr 1912. Beginnen wir mit der Bilanz; es ist das ja auch eine Art des schriftlichen Gedankenaus= druckes und führt uns gleich in medias res, in die Hauptsache des Stoffgebietes hinein.

Die ordentlichen Einnahmen belaufen sich auf 181'597 Fr. 98 Rp. gegen 186'408 Fr. im Jahre 1911. Diesem kleinen Minus an Einnahmen steht ein bedenkliches Plus von Ausgaben unheimlich gegenüber. Die ordentlichen Ausgaben betragen 222'231 Fr. 27 gegen 206'783 Fr. im Vorjahre. Mithin ergibt sich ein Defizit von 40'633 Fr. 29 Rp.,

was angesichts der Mindereinnahmen und der großen Mehrausgaben sehr erklärlich. —

Dieses unangenehme Resultat befrembet weit herum. Und doch ift es eine Frucht der Beitbedürfnisse, der machsenden Rot in der Diaipora, der wuchernd anwachsenden Ginmanderung des tath. Boltes in die Industriegebiete der Ebene. Es fehlt nicht au Sparfinn der Makaebenden und nicht an bem Hugen Beitblid ber Leitenben, sondern einzig an dem burch die Beitverhaltniffe unwiderftehlich bedingten Bachetum ber Beburfniffe. Und hiezu gehört u. a. auch bas Schulfpftem in ber We ft fch weig. Dort haben Ratholiten mehrere tonfeffionelle Schulen, Bir haben Grund, diefe mestichweizerische die fie unterhalten sollen. Freiheit zu preisen und zu verdanten, aber fie laftet brudend auf dem Budget ber "inlandischen Miffion". Bare unfere Staateverfaffung fo freiheitlich wie die ultramontan.belgische, dann murbe ber Staat bas Schultreffnis von fich aus begleichen und fo die "inlandische Miffion" wesentlich entlasten. Allein wir fonnen in der freien Schwrig noch lange marten, bis mir in Schulfachen die Weitherzigkeit des monarchischen Wir führen die Freiheit im Munde, aber in Schul-Belgien befigen. fachen ift fie bei uns nicht beimifch. Und wo noch die Sonne der Freiheit der fonfeffionellen Schule leuchtet, wie vielfach in der Weftschweig, ba besteht die Beitherzigkeit in ber Berteilung ber Staatsgelber an bie Schule nicht. Doch, wir wollen für die freie Auffaffung dankbar fein, wie fie beispielsweise im Rt. Baadt besteht. Wir lefen g. B. im Berichte:

- 1. Laufanne 18'700 Katholifen. "Unsere kath. Schule, ber Keim und die Perle unserer Institutionen, gewinnt dank der soliden, tüchtigen Lehrkräfte zusehends an Erfolg und an Ansehen. Die Beiträge der "inländischen Mission" an sie werden nirgends ein dankbareres Ziel sich setzen können, als die Aeufnung und Förderung dieser Kähr- und Kraftquellen christl. Pädagogit in der neustädtischen Diaspora. Das ist kein verworfenes Geld."
- 2. Moudon 845 Katholiken. "Unsere Pfarrschule, welche von 50 Kindern besucht wird, macht gute Fortschritte. Ihre Notwendigkeit wird aber auch in der Gemeinde allseitig anerkannt, und die meisten Eltern opfern freudig ihre Pfennige für deren Unterhalt." —
- 3. Rolle 900 Katholiten. "Dant der exemplarischen Tätigkeit unserer Frls. Lehrerinnen marschiert unsere kathol. Schule vortrefflich, was speziell das lette Frühjahrsexamen dargetan hat. Die Schule zählt 135 Schüler. Die Fortexistenz der kath. Schule ist eine absolute Rote wendigkeit. Hiefür sind uns aber die Beiträge der "inländischen Mission" unerläßlich."

- 4. Billeneuve 800 Katholiken. "Nun gehen wir allmählich an die Gründung einer eigenen kath. Schule, die dringendes Bedürfnis geworden ist und von der wir uns für die Festigung des religiösen Lebens viel Gutes versprechen."
- 5. Dverbon 1130 Katholiken. "Die Leitung der Schule ist in guten Sanden." —
- 6. Morges 1600 Katholiten. "Die kath. Schule macht schne Fortschritte. Indeffen macht sich hier empfindlicher Raummangel fühlbar."
- 7. Reuenburg 4400 Katholiken. "Die Schulbrüder haben hier ein großes Pensionat gebaut, welches unseren Knabenschulen eine sichere und tomfortable Unterkunft zu bieten vermag. Es wird auch jungen Leuten aus der deutschen Schweiz, welche zur Erlernung der französischen Sprache hier weilen, ein zuverlässiges Heim gewähren; namentlich wird es solchen zu empsehlen sein, welche vein die hiesige Handelsschule besuchen. (Abresse: Direktion des Pensionat des Frères, Faubourg du Crêt, 31)."
- 8. Sen f. Pfarrei hl. Kreuz v. Sales. 18'400 Katholiken. "450 Kinder besuchen die religiösen Unterweisungen und berechtigen in ihrer großen Mehrzahl zu schönen Hoffnungen für die Zukunft. Die Patronate umfassen 250 Mädchen und 230 Knaben. Für junge Leute, welche eventuell später sich dem Priesterstande zu widmen gedenken, besteht zudem eine Lateinschule. Das Oeuvre du Clergé hat uns dieses Jahr 4'481 Fr. abgeworsen."
- 9. Flanz 657 Katholiken. "Bon den 103 Schul- und Unterrichtstindern besuchten 66 die katholische Schule, welche nur die sechs untern Klassen umfaßt und von zwei Lehrerinnen des Instituts St. Josef in Ilanz geleitet wird. Zur Fortsetzung und Bollendung der Schulbildung müssen die Kinder in die Stadtschule übertreten."
- 10. Die kath. Schule Kappel, St. Gallen. Schülerzahl 36. "Mit 1. Oktober 1912 wurde die Bahn Ebnat-Kappel-Neßlau dem Betrieb übergeben und seit anfangs Dezember ist die Großzahl der italienischen Arbeiter weggezogen, daher ein merklicher Rückschlag auch in der Zahl der Schulpflichtigen.

Der Lehrergehalt erfuhr eine bescheidene Erhöhung. 1800 Fr. bedeuten auch für eine kleinere Schule noch lange keine Gehaltsübersschreitung, zumal wenn durch die geplante Einführung des 8. Kurses an Stelle der Ergänzungsschule die Lehrkraft noch intensiver angestrengt werden muß.

Wir danken wieder herzlich der "inländischen Mission" für ihre Spende." —

11. Grenchen 4700 Ratholifen, wobon 1700 Italiener. "Die

Seelsorge obliegt zwei italienischen Geistlichen, die von der Opera di Assistenza ihre Anstellung erhalten haben. Die Italienerschule wird von 130 Kindern besucht. Der Unterricht ist zwei Lehrschwestern des Ordenshauses "Congregazione delle Guiseppine di Cuneo" übertragen. Der gleiche Orden leitet auch ein Spital und ein Kinderasyl.

Für die polnischen Arbeiter und Arbeiterinnen in Grenchen und Büren wurde von Freiburg aus regelmäßig Gottesdienst und Schule gehalten. Die religiöse Betätigung ber Polen ist recht erfreulich." —

12. Bey 800 Katholiken. "Wie schon erwähnt, prosperiert unsere kath. Schule vorzüglich und erzielt jedes Jahr bessere und beste Resubtate." —

Diese Angaben zeigen, die "Inl. M." leistet etwas an die Schule. Durchgehen wir die einzelnen Posten, so fallen der Schule in 19 Posten total 11'250 Fr. zu, wovon 13 Posten mit 7950 Fr. in die Kantone Waadt und Neuenburg an konfessionelle Volksschulen. Unsere Anerkennung dieser kantonalen Weitherzigkeit und echten Toleranz!

Die Polen-Pastoration beschlägt 488 Arbeiter an 21 Orten und die Italiener-Pastoration 39'600 Eingewandecte an 23 Orten. Letztere kostete 19'500 Fr. —

Nach Bistumern geordnet stellen sich Ginnahmen und Ausgaben alfo:

1. Bistum	Chur	Einnahmen	32'379.06	Ausg.	87'490	Fr.
2. "	St. Gallen	,,	41'522.23	"	18'450	,,
3. "	Basel	"	70'921.87	"	62'452	,,
4. "	Sitten	•	7'419.82	,,	4'700	"
5. "	Laufanne=Be	enf "	26'193.75	#	34'350	17
6. "	Teffin	,,	2'400	,,	3'665	,,

Hiezu gesellt sich ein besonderer Missionsfond, der an "neuen Bergabungen" 45'323 Fr. 66 aufweist und zwar nur aus dem Bistum Basel und Sitten und aus dem Ausland.

Weiterhin sind "Extra-Gaben" pro 1911 auf 1912 zu verzeichnen im Betrage ivon 50'850 Fr. aus den Bistumern Chur, St. Gallen, Baselfund Lausanne-Genf.

Auf Ende 1912 weift der Rapitalbestand auf 864'565 Fr. 51 Rp. hin. Hievon sind unbelastetes Kapital 391'494 Fr. 61 Rp., der andere Teil ist von den Donatoren mit Nutnießung belastet. Alles ist in 67 Posten an den verschiedensten Orten angelegt, was bedeutende Klugheit in der Verwaltung des Vereinsvermögens bekundet.

Der Jahrzeitfond beträgt in 14 Poften 92'454 Fr. -

Noch ein letztes Wörtchen; es mag den Leser mit der Lage und Wirksamkeit der "Inl. M." völlig aufklären. Es handelt sich noch um

die Zahl der unterstützten Missionsstationen. Hiersüber Folgendes: Im Jahre 1912 subventionierte die "Inländische M." 118 Missionsgemeinden, die Italiener-Kolonien nicht mitgerechnet. (1911: 111 Stationen.)

Hievion entfallen auf den Kt. Zürich 26 Gemeinden; auf den Kt. Graubünden 10; Kt. Glarus 1; Total Didzese Chur 37 Stationen.

Rt. Appenzell A.-Rh. 7; Kt. St. Gallen 3; Total Diözese St. Gallen 10 Stationen.

Rt. Basel 9; Kt. Schaffhausen 4; Kt. Bern 9; Kt. Solothurn 2; Kt. Aargau 7; Kt. Thurgau 2; Total Didzese Basel 33 Stationen.

Rt. Waadt 16; Kt. Neuenburg 8; Kt. Genf 8; Total Diözese Lausanne-Genf 32 Stationen.

Rt. Teffin 6; Total Apostolische Administration bes Tessin 6 Stationen.

Wir scheiden von diesem 49. Bericht, der ungemein belehrend und anregend ist und vom kath. Opfersinn und kath. Nächstenliebe unbezwinglich redet. Wir empfehlen "Inl. M." und Bericht der katholischen Lehrerschaft von Herzen. Es gibt Partieen und Grundideen im Berichte, die im Unterricht leicht und ungesucht eingestochten werden können, die aber bei den Schülern bleibenden Eindruck hinterlassen. Rechte Erziehung will Beispiel, ja wohl, aber sie will ebenso sehr anregende Belehrung. Material für letztere bietet der Bericht reichlich.

Cl. Frei.

Wanderausstellung gegen den Alkoholismus.

Vom 29. Mai bis 8. Juni war in Schwhz im Hotel Hediger, das dem Kollegium "Maria Hilf" gehört, und vom 14. bis 24. Juni in Einsiedeln in der Turnhalle Ausstellung gegen den Alkoholismus. Es war die sehr interessante und sehr lehrreiche Ausstellung geöffnet von 9½ bis 12 und von 1 bis 8½ Uhr täglich. Die Sonntage hatten eine spezielle Zeit-Regulierung. Ausgegangen ist die zeitgemäße Veransstaltung vom "Schwhz. Irrenhilfsverein". Es verdient der "Schwhz. Irrenhilfsverein" für diese Tat alle Anerkennung. Das muß auch der gestehen, der Richt-Abstinent ist, wenn er nur Einsicht in die Zeitlage, ihre Gebrechen und Bedürsnisse hat. Es bedeutet die Ausstellung eine Tat ernsten Weitblickes, tieser sozialer Einsicht und kluger Vorsicht. Hossen wir, es lasse sich ein Erfolg konstatieren.